

Bewerbungsphase

Ich habe mich für England entschieden, weil ich bereits ein Jahr dort gelebt habe und meine Freunde mir von Nottingham viel Gutes erzählen konnten. Mich hat neben dem Studium dort die kulturelle Seite der Stadt sehr interessiert. Für mich kam außerdem ein Land, in dem man englisch spricht, am meisten in Frage, weil ich darin schon sicher bin.

Nach der Zusage

Es ist wichtig sich früh genug darum zu kümmern, welche Fristen und Termine man hier einhalten muss. Solange man darüber eine Übersicht hat, muss man sich eigentlich keine Gedanken machen. Ich musste keine Sprachkenntnisse extra vorweisen, da meine Englischnote im Abitur ausgereicht hat, um an der UoN zu studieren. Das Studienangebot war im Sommer veröffentlicht worden, also früh genug, um Kurse auszuwählen. Hier gab es für jeden Kurs sehr gute Beschreibungen mit einer Übersicht zum Kurs. Ich wurde von Frau Sourjikova angemeldet, habe ich von der Uni eine Bestätigungsmail erhalten, worin der weitere Ablauf sehr genau und gut verständlich beschrieben wurde. Hier fand ich auch weitere wertvolle Tipps zum Studentenleben dort.

Unterkunft

Ich habe mich gegen einen Platz im Wohnheim entschieden, weil mir das schlicht und einfach zu teuer war und ich Geld sparen wollte. Meine Suche habe ich auf sparerroom.co.uk angefangen. Dort habe ich ein privates Wohnheim gefunden, was von der Agentur CP Walker verwaltet wird. Es war zuvor Teil des Colleges, aber Studenten der UoN konnten dort auch wohnen. Es gab insgesamt acht Wohnungen mit jeweils 5 Zimmern und alle enthielten große Gemeinschaftsküchen. Hier gab es auch einen Fernseher und einen großen Tisch. Jeder hatte ein Schrankabteil und es gab zwei Kühlschränke. Das Wohnheim gehört zwar nicht zur UoN, gilt aber trotzdem als Wohnheim, weswegen man keine Council Tax bezahlen muss. Hier muss man aufpassen. Wenn man nur ein Semester an der UoN studiert, gilt das nicht als Vollzeitstudium und man ist somit nicht von den Council Tax befreit. Im schlimmsten Fall muss derjenige, der in den Bereich der Zahlenden fällt für das ganze Haus Council Tax bezahlen, wenn man in einer privaten WG wohnt. Hier haben viele andere Erasmus- oder International-Studenten gewohnt.

Die Uni hat gute Links für die Suche nach einer Unterkunft in die Info-Mail gepackt. Ich habe sie in Anspruch genommen, aber weiß nicht, ob es noch weitere Hilfen gibt. Wenn man nachfragt, wird einem jedoch immer schnell geholfen. Ich habe in Beeston gewohnt. Dort war es ruhig und es liegt in der Nähe des University Park Campus – informiert euch am besten vorher an welchem Campus ihr die meisten Kurse habt, BWL etc. findet eher am Jubilee Campus statt, wo es besser wäre in einer anderen Gegend zu wohnen. Ansonsten ist auch Lenton ein großartiges Studentenviertel. Das alles liegt jedoch nicht im Zentrum Nottinghams, sondern etwas abseits, was dem ganzen aber nichts nimmt.

Sprache

Vor dem Aufenthalt und auch währenddessen habe ich keine Sprachkurse belegt, man kann aber in der Uni sich in sämtlichen Sprachkursen anmelden. Ich denke Sprachniveau C passt perfekt für ein Studium dort.

Studium an der Gasthochschule

Die UoN hat mich in jeglicher Hinsicht begeistert. Alle Mitarbeiter waren immer freundlich und motiviert. Die Profs wollten eigentlich nur das Beste für einen und haben alles versucht, Diskussionen anzustoßen. Die Organisation in der ersten Woche war etwas chaotisch, wofür die Student Service Center sich aber direkt entschuldigt haben. Man muss nie länger als ein paar Stunden auf Antworten und E-Mails warten. Außerdem gibt es viele Einführungsveranstaltungen mit tollen Goodie-Bags, die man auf jeden Fall mitnehmen sollte.

Einen Stundenplan zu erstellen und in die gewünschten Kurse zu kommen ist nicht komplizierter als an der Heimatuniversität. Ich würde sagen, dass es dort ziemlich ähnlich ist. Am besten ist, wenn man sich direkt bei Ankunft informiert, ab wann man sich eintragen kann, damit man nicht zu spät kommt und sich nicht mehr eintragen kann. Die Kurse waren von sehr hoher Qualität. Es gab einen balancierten Ausgleich von Theorie- und Praxisthemen und die Profs haben auf einer Augenhöhe gelernt, sodass mir jeder Kurs viel Spaß gemacht hat. Die negativen Erfahrungen waren nur, dass ich in drei First-Year Kursen war, wo meine Kommilitonen leider ein ganzes Stück jünger und somit an einem ganz anderen Punkt waren, weswegen ich nicht immer Anschluss finden konnte.

Die Prüfungen sind anspruchsvoll, aber auf jeden Fall fair. Es gab für mich in den Klausuren keine Überraschungen und mit meinen Ergebnissen war ich zufrieden.

Alltag und Freizeit

Zum einkaufen würde ich den nächsten Lidl aufsuchen, da alle anderen Geschäfte ziemlich teuer sind. Ansonsten finden sich in der Innenstadt alle wichtigen Shops für einen schönen Tag zum Bummeln. Es gibt sehr viele versteckte Second Hand Läden, die man auf jeden Fall aufsuchen sollte. Ich habe mich in Nottingham immer sehr sicher gefühlt, obwohl die Stadt nicht den Ruf der sichersten Stadt hat. Auch nachts fahren durchgehend Busse, die hell beleuchtet sind mit CCTV drin.

Von Nottingham aus lässt es sich mit dem Zug super in alle anderen Städte in England reisen und das ist viel billiger als in Deutschland. Bei eastmidlandtrains.co.uk zum Beispiel findet man gute Angebote. Ansonsten gibt es viele Konzerte in Nottingham und viele tolle Secret Bars. Das Museum of Modern Art war mein Lieblingsmuseum dort. Ansonsten gibt es viel Natur, wie zum Beispiel der Peak District National Park, den man mit Fernbussen gut erreichen kann. York und Leeds sind auch sehr schön anzusehen.

Dank NHS kann man sich direkt in der Einführungswoche in der Uni alle nötigen Impfungen geben lassen und sich gleichzeitig dort anmelden und jederzeit im Falle einer Erkrankung dort hingehen.

Fazit

Es war sehr toll im Ausland zu studieren und neue Erfahrungen zu sammeln. Lasst euch auf so viele Projekte und Veranstaltungen wie möglich ein, um viele neue Leute kennen zu lernen. Die Uni ist sehr toll und man fühlt sich super wohl.